SANTOLINA CHAMAECYPARISSUS.

SYNGENESIA AEQUALIS.

SANTOLINA.

Der *Kelch* halbkugelrund, ziegeldachartig. Die *Samenkrone* fehlend. Der *Befruchtungsboden* spreuartig.

Santolina *Chamaecyparissus* mit filzigen Ästen, vierzeilig-gezähnten Blättern, deren Zähne stumpf sind, einzelnen, gipfelständigen Blumen und weichhaarigen Kelchen. (S. ramis tomentosis, foliis quadrifariam dentatis dentibus obtusis, floribus solitariis terminalibus, calycibus pubescentibus.)

Santolina (Chamae-Cyparissus) pedunculis unifloris, foliis quadrifariam dentatis. *Linn. Spec. plant. ed. 2. T. II. p.* 1179. *Linn. Mat. med. ed.* 5. *p.* 217. *Blackw. t.* 346.

Abrotanum femina, foliis teretibus. *C. Bauh. pin. p.* 136.

α. *glauca* foliis junioribus glaucescentibus, paleis apice ciliatis.

Santolina (Chamae-Cyparissus) pedunculis unifloris, foliis incanis quadrifariam dentatis, dentibus obtusis, ramis tomentosis, calycibus pubescentibus. *Linn. Spec. plant. ed. Willd. T. III. p.* 1797. *Willd. Enum. pl. hort. b. Ber. p.* 857.

β. *virens* foliis omnibus viridibus, paleis undique glabris.

Cypressenartige Heiligenpflanze, Gartencypresse, Stabwurzweibchen, Meerwermuth.

Wächst in der Schweiz, in Italien, im südlichen Frankreich und in Spanien.

Blühet im Junius und Julius. ♄.

Die Wurzel holzig, ästig, mehrere *Wurzelfasern* hervortreibend.

Der Stengel holzig, vielästig, strauchartig, stielrund. Die *Äste* aufrecht-abwärtsstehend, mit einem feinen Filze überzogen.

Die Blätter zerstreut, sitzend, fleischig, vierseitig, vierzeilig-gezähnt: die *ältern* stark verlängert-keulenförmig, schlank, entferntstehend; die *jüngern* keulenförmig, dichtstehend, anfangs fast büschelständig, in α. schimmelgrün.

Die Blumen zusammengesetzt, einzeln, gipfelständig, nur an den Ästchen der seitenständigen Äste.

Der Kelch. Eine halbkugelrunde, ziegeldachartige *Blumendecke:* die *Schuppen* eyförmig, die *äußern* weichhaarig; die *innern* allmählig länger, an der Spitze mit einer durchscheinenden, zerrissenen Haut begabt, am Rande wimpericht.

Die Blumenkrone. Die *zusammengesetzte* einförmig, halbkugelrund, aus dem Blaßgelben in das Citronengelbe fallend, länger als der Kelch. Die *Krönchen* zwitterlich, röhricht, gleich, vielzählig.

Die *besondere* einblättrig, praesentirtellerförmig, schmutzig blaßgelb ins Citronengelbe fallend, mit bauchigem *Schlunde*, der außerhalb mit tröpfchenartigen Kügelchen besetzt ist.

Die Staubgefäße. *Staubfäden* fünf, haarförmig, sehr kurz. Die *Staubkölbchen* linienförmig, in eine walzenförmige Röhre verwachsen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-135595-p0039-1 DFG

Der Stempel. Der *Fruchtknoten* umgekehrt-eyförmig, vierseitig. Der *Griffel* fadenförmig, an der Spitze zweyspaltig, länger als die Staubgefäße. *Narben* zwey, auswärtsgekrümmt, verdickt, abgestutzt, am kreisrunden Rande der abgestutzten Spitze wimpericht.

Die Fruchthülle fehlend. Der *Kelch* unverändert schließt die Samen ein.

Die Samen einzeln, verlängert-umgekehrt-eyförmig, vierseitig. Die *Samenkrone* fehlend.

Der Befruchtungsboden, gewölbt, spreuartig: die *Spreublättchen* lanzett-linienförmig, vertieft, in *α*. an der Spitze wimpericht, in *β*. überall kahl.

Man sammelte von diesem Gewächs ehedem die obern Spitzen der jungen Zweige, und hob sie unter dem Nahmen *Herba Santolinae s. Abrotani montani* auf.

Der bittere, etwas gewürzhafte Geschmack und der starke Geruch beweisen hinreichend, daß dieses Gewächs nicht unwirksam seyn kann, wenn es gleich jetzt nicht mehr im Gebrauche ist. Es gehört zu den ätherisch-öhligen Mitteln und wurde ehedem wider Würmer, in der Hysterie und als auflösend in Verstopfungen empfohlen.

Erklärung der Kupfertafel.

Ein blühender Zweig des Gewächses, und zwar von der Varietät *α*. in natürlicher Größe.

Fig. 1. Eine *innere Schuppe* des *Kelches* vergrößert.
2. Ein *Blümchen* der zusammengesetzten Blume in natürlicher Größe.
3. Dasselbe vergrößert.
4. Der *Befruchtungsboden* der Länge nach durchschnitten, in natürlicher Größe.
5. Ein *Spreublättchen* desselben von der Varietät *α*. und
5*. eines von der Varietät *β*. stark vergrößert.
6. Ein *Same* in natürlicher Größe.
7. Derselbe vergrößert,
8. der Queere und
9. der Länge nach durchschnitten.
10. Der aus demselben abgesonderte *Keim* von gleicher Vergrößerung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-135595-p0040-2
DFG